

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die großen Schreib- und Druckbuchstaben.

Eine besondere Entwicklung ist hier nicht nothwendig; das Zeichen wird einfach vorgeführt und dem entsprechenden kleinen Buchstaben gegenübergestellt. Durch das Auftreten der Hauptwörter gewinnt nicht nur die sachliche Behandlung der einzelnen Leseübungen, sondern auch die sich anschließenden Sprachübungen eine größere Ausdehnung.

Bei der Besprechung des Lesestoffes beachte der Lehrer wohl, welche Wörter eine Vorbesprechung verlangen und welche nicht, damit nicht durch einen zu ausgedehnten Anschauungsunterricht das mechanische Lesen verkürzt werde.

In „sprachlicher“ Beziehung wären folgende Momente zu berücksichtigen: Die Großschreibung, der richtige Gebrauch des Artikels, die Bildung der Mehrzahl, Einkleiden mancher Hauptwörter in kurze, einfache Sätze, die Silbenzahl, Auflösen eines Wortes oder einer Silbe in die Laute.

Auch kleine „Dictierübungen“ können vorgenommen werden. In erster Linie wird der Stoff aus der Fibel hiefür benützt. Es können aber auch leichte Sätze, in welchen ein Hauptwort aus der betreffenden Leseübung vorkommt, niedergeschrieben werden, wenn in dem Satze nichts vorkommt, was den Schülern die richtige Schreibweise erschwert oder unmöglich macht, also keine zusammengesetzten An- oder Auslaute, keine Dehnung oder Schärfung, kein Umlaut. Bei dem ersten Großbuchstaben werden die Kinder mit der Großschreibung vertraut gemacht. Der Lehrer weise darauf hin, dass jede Person, jedes Thier und jedes Ding einen Namen hat. Er lasse sich solche Namen nennen und sage dann, dass man die Namen der Personen, Thiere und Sachen mit einem großen Anfangsbuchstaben schreibt. Ob die Schüler auch mit der Bezeichnung „Dingwort“ oder „Hauptwort“ bekannt gemacht werden, ist nebensächlich. Die Hauptsache bleibt immer das richtige Verständnis.

Nach dem ersten Satze, „der Daumen ist rein,“ lernen die Schüler, dass man auch nach einem Punkte einen Großbuchstaben schreiben muss, wenn das betreffende Wort auch nicht der Name einer Sache ist. Später dehnt sich die Belehrung auch auf das Frage- und Rufzeichen, sowie überhaupt auf das erste Wort eines Satzes aus.

Nach einer Reihe von Übungen mit Großbuchstaben treten die Umlaute auf, und damit erschließt sich dem Lehrer ein neues Feld für seine Thätigkeit: Die fleißige Übung der Umlautung.